

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 291

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
(Port compris)
Schweiz: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

erschcint in der Regel täglich und wird mit den Abendblättern verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgzelle.		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

Inhalt — Sommaire
Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Fraternité de Tramelan. — Chili: Rapport commercial sur l'année 1898 du consul général suisse à Valparaiso. — Oesterreichisch-ungarischer Ansehhandel.

Of. de Genève. Office des faillites de Genève. (1519)
Succession vacante de feu Olivier, Théodore, marchand-drapier, rue du Marché, 30, à Genève (F. o. s. du c. 1899, page 907).
Jour, heure et lieu de la vente: Mercredi, 18 octobre 1899, à 10 heures du matin, à Genève, Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, dans la salle A. du tribunal de première instance.
Dépôt des conditions de la vente: Dès le 2 octobre 1899.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.
Der allfällige Inhaber der Titelblätter der 8 Aktien Nr. 5336—5339, 5784, 26261—26263 der Anglo-Swiss Cond. Milk Co. in Cham wird hiermit aufgefordert, besagte Papiere innert der Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im «Schweiz. Handelsamtsblatt» an gerechnet, dem Präsidenten des Kantonsgerichtes Zug vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.
Zug, den 30. August 1899.
Aus Auftrag des Kantonsgerichtspräsidenten,
Für die Gerichtskanzlei:
C. Stadler, Gerichtsschreiber.

Désignation des immeubles à vendre.
Commune de Troinex:
1^o La parcelle 712, feuille 3 des registres du nouveau cadastre, et consistant en pré-verger et jardin, d'une contenance de 35 ares 5 mètres.
2^o La co-propriété collective avec Guigue, Louis-Auguste, de la parcelle 714, feuille 3 des dits registres, d'une contenance de 3 ares 12 mètres, occupée en entier par le bâtiment n^o 22, sis lieu dit «Troinex-Dessous», servant de logement et dépendances et construit en maçonnerie; la partie à vendre est désignée au cadastre sous la lettre a et a une contenance de 1 are 98 mètres.
3^o La parcelle 1243, feuille 1 des dits registres, nature broussailles, d'une contenance de 2 ares 5 mètres.
C'est avec toutes appartenances et dépendances, sans exception ni réserve, et tous objets ou constructions placés sur les dits fonds, pour leur exploitation ou à perpétuelle demeure.
Lots et mises à prix.
Les fonds à vendre seront exposés aux enchères publiques en deux lots, savoir:
Le premier lot comprendra la parcelle 712, feuille 3, et la co-propriété de la parcelle 714, même feuille, avec la partie du bâtiment n^o 22 désignée au cadastre sous la lettre a; il sera exposé aux enchères sur la mise à prix de fr. 19,000, montant de l'estimation.
Le second lot comprendra la parcelle 1243, feuille 1; il sera exposé aux enchères sur la mise à prix de fr. 300.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)
Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugehen.
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus anderen Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorkaufsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorkaufsrecht.
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige beizuhören.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale
Bern — Berne — Berna
Bureau Biel.
1899. 11. September. Eintragung von Amteswegen: Auf Grund des Entschlusses des Regierungsrates des Kantons Bern vom 19. Mai 1899:
Gustav Tüche-Grandjean wohnhaft in Biel. Natur des Geschäfts: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal: Spitalstrasse 34.
Bureau Burgdorf.
6. September. Gottfried Henzi, von Meinisberg, wohnhaft in Burgdorf, und Jean Witschi, von Hindelbank, ebenfalls in Burgdorf, haben unter der Firma **Henzi & Witschi** in Burgdorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Beginn der Gesellschaft: 1. September 1899. Zur Vertretung der Firma ist Gottfried Henzi allein befugt. Natur des Geschäfts: Aufschrittschilder-Fabrikation; Specialität in zusammensetzen und auswechselbaren Schildern. Patent Nr. 16,479. Geschäftslokal am Kirchbühl.
9. September. Die **Käsereigenossenschaft Höchstetten-Hellsau**, mit Sitz in Höchstetten (S. H. A. B. vom 13. Oktober 1898, Nr. 284, pag. 1187) hat in ihrer Generalversammlung vom 18. Juni 1899 ihren Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt: Als Präsident: Johann Witschi, Sohn, von Hindelbank, Gemeindepräsident in Höchstetten; als Vicepräsident: Johann Kummer-Schwander, Gutsbesitzer, von und in Höchstetten; als Kassier: Alfred Aebi, von Niedergrasswyl, Landwirt, in Hellsau; als Sekretär: Emil Dinkelmann, bisheriger, und als Milchleker: Adolf Grütter, von Seebach, Landwirt, in Hellsau, und Jakob Ammann, von Roggwyl, Landwirt, in Höchstetten.
9. September. Die **Käsereigenossenschaft St. Niklaus** (S. H. A. B. Nr. 147 vom 13. Mai 1898, pag. 607), mit Sitz in St. Niklaus bei Koppigen, hat in ihrer Generalversammlung vom 28. April 1899 am Platze des weggezogenen Gottfried Wälchli als Sekretär gewählt den Johann Schweizer, von Hasle, Pächter, in St. Niklaus.
9. September. Die im Handelsregister als Genossenschaft eingetragene **Entsumpfungsgesellschaft Ruzwyl-Oberösch**, in Oberösch (S. H. A. B. Nr. 81 vom 8. August 1885, pag. 527) hat sich gemäss Beschluss ihrer Hauptversammlung vom 21. Februar 1897 aufgelöst. Das Vermögen derselben wurde den Einwohnergemeinden Oberösch und Ersigen abgetreten und es ist die Liquidation beendet.
11. September. Die Firma **Fried. Aeberhard** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1899 ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **Wittwe Aeberhard** in Burgdorf ist Frau Witwe Maria Aeberhard, von Jegenstorf und Steffisburg, wohnhaft in Burgdorf. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft «zum Freischütz».

Kt. Zürich. Konkursamt Schwamendingen. (1520^a)
Gemeinschuldner: Schellenberg, Hermann, Baumeister, in Seebach.
Datum der Konkurseröffnung: 5. September 1899.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 19. September 1899, nachmittags 2^{1/2} Uhr, im «Seebacherhof» in Seebach.
Eingabefrist: Bis und mit 13. Oktober 1899.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Of. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (1523)
Faillie: Gilomen, Marie, boucherie, à Lausanne (F. o. s. du c. 1899, page 1019).
Délai pour intenter l'action en opposition: 23 septembre 1899 inclusivement.

Of. de Genève. Office des faillites de Genève. (1522)
Failli: Redard, Charles, représentant de commerce, rue Kléberg, 27, à Genève (F. o. s. du c. 1899, page 995).
Délai pour intenter l'action en opposition: 23 septembre 1899 inclusivement.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (1524)
Gemeinschuldner: Marxer-Henner, Franz, Baugeschäft, in Basel (S. H. A. B. 1899, pag. 1063).
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Montag, den 18. September 1899, vormittags 10 Uhr, in Nr. 251 Klybeckstrasse, in Basel.
Versteigerungsgegenstände: Hausrat, Zimmermannswerkzeug, Bauholz, hart-hölzerne und tannene Dielen, Flecklinge etc. etc.

Bureau Meiringen.
10. September. Die Firma **Fritz Perrots Wittwe** in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 258 vom 12. Oktober 1895, pag. 1075) ist infolge Wiederverhehlung der Firmainhaberin mit Wilhelm Eugen Liesegang, von Düsseldorf, in Meiringen, erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «W. Eugen Liesegang-Perrots».
10. September. Inhaber der Firma **W. Eugen Liesegang-Perrot Hôtels & Pensions Grimsel & Handeck** in Guttannen ist Wilhelm Eugen Liesegang-Perrot, von Düsseldorf (Rheinpreussen), in Meiringen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fritz Perrots Wittwe». Natur des Geschäftes: Betrieb der Hôtels Grimsel und Handeck.

deck. Sitz und Geschäftslokal: Jeweilen von anfangs Juni bis Ende September im Hotel Grimsel, und die übrige Zeit in Meiringen.

10. September. Die Firma **W. Eugen Liesegang-Perrot, Hôtels & Pensions Grimsel & Handeck**, in Guttannen und Meiringen, erteilt Prokura an die Ehefrau des Firmeninhabers: Emma Liesegang-Perrot, von Düsseldorf, in Meiringen.

Bureau de Porrentruy.

9 septembre. La maison **Lanzard Nicolas**, à Beurnevésin (F. o. s. du c. du 24 janvier 1895, n° 19, page 75), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

11 septembre. La maison **Jos. Durig-Schölkopf**, à Charmoille (F. o. s. du c. du 13 avril 1896, n° 104, page 427), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

11 septembre. La maison **J. C. Jobin & fils**, à St-Ursanne (F. o. s. du c. du 6 avril 1887, n° 35, page 262), est dissoute et la liquidation terminée. L'actif et le passif sont repris par la maison **Paul Jobin & Porrentruy** (F. o. s. du c. du 11 juillet 1889, n° 122).

Schwyz — Schwyz — Svitto

1899. 11. September. Die **Viehzuchtgenossenschaft March** in Galgenen (S. H. A. B. Nr. 200 vom 15. September 1893, pag. 815) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten, Bezirksrichter Blasius Schwander, und des bisherigen Schreibers Hauptmann Heinrich Weber, zum nunmehrigen Präsidenten Genossenrat Joseph Pfister, von und in Tuggen, und zum Schreiber Verwaltungspräsident Joseph Anton Hegner, von und in Lachen, gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen kollektiv der Präsident und der Schreiber.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1899. 11. September. Aus dem Verwaltungsrat der **Gesellschaft des Aare- & Emmentaler Kanals Solothurn**. in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 242 vom 29. August 1896, pag. 996, und 7. Juni 1897, Nr. 179, pag. 736) sind als Verwaltungsräte ausgetreten: 1) Albert Gattiker, in Zürich; 2) Edgar Schlatter, Stadtingenieur, in Solothurn; 3) Arthur Schöller, in Zürich; 4) J. Meyer, Mechaniker, in Solothurn; 5) Ferdinand v. Sury, in Solothurn. An deren Stelle werden als Verwaltungsräte gewählt: 1) Christian Trachsel, Baumeister, in Bern; 2) Walter Hirt, Ingenieur, in Solothurn; 3) Fritz Jordan, Direktor, aus Frankfurt a. M.; 4) Jakob Robert Müller-Landsmann, in Zürich; 5) Alfred Astfalck, Direktor, aus Frankfurt a. M.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1899. 6. September. Inhaber der Firma **L. Schwok** in Basel ist Lajb Schwok, von Kalisch (Russland), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Partiewarengeschäft. Geschäftslokal: Spalenberg 31.

6. September. Die bisherige Firma **E. Beutel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 126 vom 14. April 1899, pag. 507) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «E. Beutel».

6. September. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Schnellpressenfabrik Basel E. Beutel & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 99 vom 7. April 1897, pag. 408) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «E. Beutel».

6. September. Inhaber der Firma **E. Beutel** in Basel ist Emil Beutel, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen nunmehr erloschenen Firma «E. Beutel», sowie der erloschenen Firma «Schnellpressenfabrik Basel E. Beutel & Cie». Natur des Geschäftes: Presshefengeschäft und Margarinehandlung. Geschäftslokal: Margarethenstrasse 7.

8. September. Die bisherige Firma **Hermann Kiefer** in Basel (S. H. A. B. Nr. 74 vom 2. April 1891, pag. 305) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

8. September. Der Inhaber der bisherigen Firma **Hermann Kiefer Sohn** in Basel (S. H. A. B. Nr. 188 vom 6. Juli 1896, pag. 779/80), Hermann Friedrich Kiefer-Berthold, ändert seine Firma ab in **Hermann Kiefer**.

9. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Roth & Wahl** in Basel (S. H. A. B. Nr. 267 vom 23. Oktober 1897, pag. 1096) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma: «Jacques Wahl».

9. September. Inhaber der Firma **Jacques Wahl** in Basel ist Jacques Wahl, von Bubendorf (Baselland), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Roth & Wahl». Natur des Geschäftes: Bau- und Kunstschlosserei. Konstruktionswerkstätte. Geschäftslokal: Steinenbachgässlein 20.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1899. 11. September. Die Firma «P. Bossong», in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 277 vom 30. August 1899, pag. 1116) ändert die Firma ihrer in Schaffhausen bestehenden Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 18 vom 24. Januar 1893, pag. 72) ab in: **P. Bossong, Filiale**.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1899. 11. September. Emil Keller-Niederer, von Wildberg, in Heiden, Fritz Kuhn-Niederer, von und in Rheineck, und Jean Forster-Kästli, von Hugelshofen, in Rheineck, haben unter der Firma **Keller, Kuhn u. Cie.** in Rheineck eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1899 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haltende Gesellschafter sind: Emil Keller-Niederer und Fritz Kuhn-Niederer. Kommanditär ist Jean Forster-Kästli mit dem Betrage von funftausend Franken. Hobel- und Sägewerk und Parketerie. Neufeld in Rheineck.

11. September. Die Firma **Schweizer u. Nägeli** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 225 vom 13. Oktober 1894, pag. 926) ist infolge Todes des Teilhabers Fr. H. Nägeli erloschen.

Huldreich Schweizer, von Wattwil, in St. Gallen, und Fidel Wessner, von und in Gams, haben unter der Firma **H. Schweizer u. Co.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1899 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haltender Gesellschafter ist Huldreich Schweizer. Kommanditär ist Fidel Wessner mit dem Betrage von sieben-tausend Franken (vorläufig). Stickeriefabrikation. St. Leonhardstrasse 40. Die Firma erteilt Prokura an Fidel Wessner, von und in Gams.

11. September. Die Firma **J. Möller** in Necker, politische Gemeinde Mogelsberg (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. März 1883, pag. 281) ist infolge Association erloschen.

Jacob Möller, von Lindau (Zürich), in Necker, und Max Herz, englischer Herkunft, in London, haben unter der Firma **J. Möller u. Cie.** in Necker-Mogelsberg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. Juli 1899 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Möller» übernimmt. Stickeriefabrikation und Export. In Necker.

11 September. Die Firma **Lehmann u. Co.** in Weesen (S. H. A. B. Nr. 267 vom 23. September 1898, pag. 1114) ist infolge Konkurses von Amtswegen gestrichen worden.

Granbündel — Grisons — Grigioni

1899. 5. September. Die Firma **Jacob Casura's Erben** in Ilanz (S. H. A. B. 1893, pag. 796) ist infolge Verzichtes der Inhaber erloschen.

Inhaber der Firma **Anton Casura** in Ilanz ist Anton Casura, von Fellers, wohnhaft in Ilanz. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Jacob Casura's Erben» mit Aktiven und Passiven unterm 15. August 1899 übernommen. Natur des Geschäftes: Weinhandlung. Geschäftslokal: zum Veltliner.

5. September. Die Firma **Joh. Riffel** in Chur (S. H. A. B. 1886, pag. 267) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1899. 11. settembre. Proprietaria della ditta **A. Franzoni-Fischer**, in Muralto, è Anna Franzoni, nata Fischer, da Locarno, domiciliata in Muralto. Genere di commercio: Pensione Quisiana.

11 settembre. Proprietario della ditta **Giuseppe Carmine**, in Minusio, è Giuseppe Carmine, fu Vittore, da e domiciliato in Minusio. Genere di commercio: Fabbrica di acque gazose e selz.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

1899. 11. septembre. La raison **Emille Favre**, à Vevey (F. o. s. du c. des 25 juillet 1890, n° 110, page 574, et 15 juillet 1896, n° 198, page 820), est radiée d'office ensuite de la faillite de la titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1899. 1^{er} septembre. Sous la raison sociale **Société immobilière de la Chaux-du-Milieu**, il est créé une société anonyme qui a son siège et ses bureaux à la Chaux-du-Milieu et qui a pour objet l'acquisition de terrains et d'immeubles bâtis à la Chaux-du-Milieu, la construction ou restauration de maisons, leur exploitation, leur vente et toutes autres opérations se rattachant à cet objet. Les statuts de la société portent la date du 31 août 1899. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de dix mille francs, divisé en cent actions nominatives de cent francs chacune, chiffre qui pourra être augmenté par décision de l'assemblée générale. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille d'avis des Montagnes du Locle». La société est représentée vis-à-vis des tiers par un ou trois administrateurs nommés par l'assemblée générale; elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de deux des membres du comité administratif, si elle se compose de trois administrateurs et si l'un d'eux n'a, en sa seule signature, est suffisante. Pour la première période triennale, le comité administratif est composé de Louis Brunner, Alexandre Grezet et Frédéric-Auguste Haldimann, tous trois à la Chaux-du-Milieu.

7 septembre. La raison de commerce **L. Alf. Besse**, au Locle (F. o. s. du c. du 5 mai 1888, n° 60), est radiée ensuite du départ du Locle du titulaire.

Genève — Genève — Ginevra

1899. 8. septembre. La raison **E. Delimoges**, entreprises de charpente et menuiserie, à Genève (F. o. s. du c. du 26 janvier 1889, n° 12, page 70), est radiée ensuite du décès du titulaire.

9. septembre. La raison **L. Barbier**, fabrique d'assortiments à ancre, à Genève (F. o. s. du c. du 4 mars 1899, n° 70, page 279), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

9. septembre. Le chef de la maison **H. Dueraux**, au Prieuré (Petit-Saconnex), commencée le 23 mai 1894, est Henri Dueraux, d'origine vaudoise, domicilié au Prieuré. Genre d'affaires: Commerce de bestiaux. Bureau et écurie: 8, Rue Butini.

9. septembre. La maison **E. Favre** commerce de combustibles, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 3 octobre 1888, n° 108, page 820), a transféré, depuis le 1^{er} avril 1899, son siège commercial aux Eaux-Vives, 5, Chemin Vert.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Bern — Berne — Berna

Bureau Schwarzenburg.

1899. 11. September. **Friedrich Wenger** geb. 18. Januar 1833. Landwirt im Budsacker zu Rüschegg (S. H. A. B. Nr. 12 vom 3. Februar 1883, pag. 88). Amtlich gestrichen wegen Ablebens.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

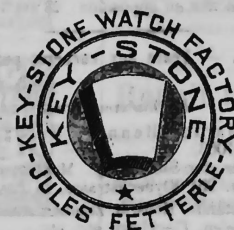
Eintragungen. — Enregistrements.

N° 11.416. — 8 septembre 1899, 9 h. a.

Key-Stone Watch Factory, Jules Fetterlé, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



Nr. 11,417. — 9. September 1899, 8 Uhr a.
Chemische Fabrik Dahme Dr. Foerster & Sauermann,
Dahme bei Berlin (Deutschland).

Schweisspuder.

„Borsyl“

N° 11,418. — 9 septembre 1899, 8 h. a.
Société anonyme genevoise d'édition,
Genève (Suisse).

Oeuvres artistiques.

ATAR

N° 11,419. — 9 septembre 1899, 12 h. m.
Petit Pierre & Co, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Boîtes, cuvettes, cadrans, mouvements, étuis et
emballages de montres.

MODERNE
MODERN

N° 11,420. — 11 septembre 1899, 8 h. a.
F. Tenthorey, négociant,
Lausanne (Suisse).

Thés en paquets.



Aenderung. — Modification.

Gebrauchs-Beschränkung. — Marke Nr. 8398, eingetragen am 4. Juni 1896.
Die Hinterleger dieser Marke, Sprüngli & Co. in Zürich, beschränken den
Gebrauch derselben auf **Gewebe aller Art**. Dem Amte mitgeteilt und
eingetragen am 9. September 1899.

FRATERNITÉ DE TRAMELAN.

Sommation.

La société La Fraternité de Tramelan, en liquidation, conformément à
l'art. 665 du code fédéral des obligations, somme ses créanciers de produire
leurs créances dans le temps légal, soit dans le délai préemptoire de 30 jours,
entre les mains du soussigné.

Tramelan, le 9 septembre 1899.

Le secrétaire-caissier de „La Fraternité“:

(V. 49)

Et. Em. Chatelain.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Chili.

(Rapport commercial sur l'année 1898 du consul général suisse à Valparaiso,
M. Luis E. Sinn)
IV (Fin).

Banques. Après la moratoire, accordée par les pouvoirs publics en 1898,
et le retour au papier-monnaie de cours forcé pour la liquidation de toutes
les obligations sur la base nominale et non effective où elles avaient été
contractées, plusieurs banques, qui avaient dû cesser leurs opérations et
entrer en liquidation sous le régime métallique, les renouèrent avec les
fonds fiduciaires que le gouvernement, dûment autorisé par les chambres,
leur prêta proportionnellement à leur capital respectif versé. Je citerai entre
elles le «Banco de Santiago», et le «Banco comercial»; mais il est douteux
que toutes les banques qui ont reçu cette faveur du gouvernement pour
les tirer alors d'embarras, et qui se sont engagées à lui rendre au bout
d'un an, soit au 31 juillet 1899, le 25% des prêts respectifs, seront en mesure
de le faire. Il est fort probable que la loi, à cet égard, sera modifiée aussitôt
que les sessions ordinaires s'ouvriront (1^{er} juin). Le gouvernement, en
préant les 50 millions de l'émission fiscale de la loi citée à 2% l'an au
banques, en vue de leur donner les moyens d'affronter la situation vraiment
critique d'alors, croyait provoquer en même temps une baisse dans l'intérêt
de l'argent et procurer par là des facilités aux industries, à l'agriculture
et au commerce. Loin de là, les banques les ont en grande partie placés
en billets hypothécaires, ce qui leur permettait de gagner sans risque
aucun la différence d'intérêts des coupons de 8% au minimum d'avec
celui de 2% qu'elles avaient à payer au gouvernement. D'autres,
paraît-il, s'en sont servies pour spéculer sur l'or qui restait au pays,
provoquant une hausse jusqu'à plus de 50% sur ce métal et une dépression

correspondante des cours du change sur l'Europe, qui descendirent jusqu'à
11 1/2 pences. Cette situation s'est heureusement améliorée et nous avons
vu les taux du change se relever à 14 pences en avril 1899 avec tendance
à l'amélioration; mais rien ne peut encore nous assurer la solidité de la
situation, car les banques ne se départissent pas encore de leur système
de ne prêter que sur de très solides garanties effectives, les garanties
morales des individus ne comptant presque pas en ce moment pour elles.
Ainsi, au lieu de servir à l'industrie et à l'agriculture, les capitaux des
banques prêteront quelques maigres facilités au commerce (ce qui en somme
n'est pas un grand mal, vu l'exagération extraordinaire des facilités qu'elles
prêtèrent à l'importation dans les dernières années) mais serviront principal-
lement à la spéculation sur les valeurs publiques, par suite de l'accu-
mulation ou la centralisation de l'argent sur les deux principales places de
Santiago et Valparaiso. Les fluctuations des valeurs de la bourse offrent
un champ d'action beaucoup moins pénible que le rude labeur des champs
ou des exploitations minières. Il en résulte que les centres moins importants
du pays, au lieu de prospérer par le travail des mines ou de l'agriculture,
souffrent d'un véritable dépérissement, parce qu'ils ne sont point stimulés
par le capital qui trouve facilement son placement à des taux élevés que
l'agriculture ne pourrait pas supporter. Or, malgré les taux élevés d'intérêts
que les capitaux pourraient gagner au Chili, ceux-ci n'y affluent pas et
s'en éloignent plutôt, ce qui ne peut être attribué qu'au manque de
confiance. Le pays souffre donc d'une anémie extraordinaire de capitaux,
ce qui s'explique du reste par deux motifs: le manque d'épargne dans
toutes les classes de la société et les dépenses extraordinaires du gouverne-
ment pour soutenir son armée et sa marine de guerre.

Le manque de confiance des capitaux est assez justifié. En 1878 le
gouvernement, lancé contre son gré dans une guerre extérieure de longue
durée, dut faire appel au papier-monnaie pour remplacer son unité moné-
taire en métallique de 48 pences qui avait pris le chemin d'Europe. Il
était obligé de retirer ses «emissions» contre des «pesos» d'or ou d'argent
de son ancienne monnaie légale. Cette obligation fut regardée avec in-
différence par les pouvoirs publics pendant de longues années, durant les-
quelles il eût été très facile au pays de s'en libérer sans grands sacrifices.
Avec le temps, le régime fiduciaire créa une situation générale qui
n'avait plus de relation équitable avec les dettes contractées avant le
papier-monnaie; par conséquent, son retrait sur l'ancienne base de l'or à
48 pences eût provoqué un nouveau désarroi tout aussi injuste que la
spoliation soufferte par les dépositaires des banques et créanciers hypothé-
caires de 1878. Mais le pays aurait parfaitement pu opérer la conversion
métallique sur la base de la piastre d'argent de 25 g de 900/000, en cours
au moment du lancement du papier-monnaie et non sur la base de pièces
d'or de 18 deniers. Il est probable que, dans ce cas, le métallique n'aurait
pas émigré aussi facilement.

Pour donner une idée du mouvement que les différentes banques
d'émission et autres ont actuellement, dans cette époque de crise, je trace
ici un tableau sommaire de leur situation au 31 mars écoulé: Vingt-trois
banques avaient en circulation \$ 16,031,005 de leur propre émission dont
l'état s'est chargé et elles devaient au public pour dépôts \$ 128,831,000,
total \$ 144,861,005. Elles avaient en caisse: en métallique \$ 4,464,254, en
billets d'émission fiscale \$ 22,417,991, total \$ 26,882,245, en chèques et
disponible de banques à banques \$ 19,078,972.

Les avances en compte-courant ou sur titres n'ont pas été publiées et
n'apparaissent que lors des bilans, qui se publient partiellement chaque
six mois. Les chiffres ci-dessus donnent cependant une idée assez claire
de la position des banques en face de la situation actuelle, bien difficile.
Leur caisse est vraiment faible si l'on considère qu'une partie importante
des dépôts est à vue, et cela implique les difficultés du crédit et les
taux élevés de l'argent.

Taux de l'intérêt et de l'escompte. Les banques ont généralement
le tableau suivant affiché dans leurs bureaux et même publié dans les
journaux relativement aux intérêts qu'elles payent au dépositaires: A
vue et en compte-courant 2% annuel; à 30 jours d'avis de 3 à 4% annuel;
à terme fixe de 2 à 3 mois, 4 à 5%, à terme fixe de 4 mois et 30 jours
d'avis avant les 4 mois courus, mais après deux mois du dépôt, 5 à 6%,
à 6 mois avec 30 jours d'avis après 4 mois, 6 à 7% suivant le plus ou
moins de faveur dont elles jouissent dans le public.

En compte-courant pour avances, les banques prêtent à 8 ou 9%
l'an, plus la commission de 1/4% par semestre.

Ces conditions sont ce que je pourrais appeler la théorie; elles exist-
tent pour les clients de premier ordre, mais elles varient considérablement
dans la pratique, suivant la situation de deuxième ou troisième ordre,
dans laquelle peuvent se trouver ou sont classées les personnes qui
présentent des affaires aux banques et les prêteurs. Il n'est pas rare de
lire dans les journaux des demandes de prêts sur 1^{re} hypothèque avec offre
de payer l'intérêt annuel à raison de 18%. Naturellement ces opérations
tombent sous l'usure; les banques n'acceptent pas ces genres d'affaires
et les recherchent encore moins, parce qu'elles savent qu'elles sont géné-
ralement accompagnées de difficultés pour le remboursement et suivies
d'exécutions avec tous les ennuis de la procédure judiciaire.

Il n'est donc pas probable que l'intérêt de l'argent doive diminuer de
sitôt; cela est regrettable pour le développement du pays en général,
mais surtout pour l'agriculture qui ne peut supporter de lourdes charges
si elle veut prospérer. C'est apparemment aux fins d'obtenir des capitaux
à bas intérêts qu'une propagande très active est faite par quelques
journaux pour que l'état fasse de fortes émissions de papier-monnaie qui
serviraient à pousser les travaux publics et à recueillir les cédules de
certaines banques hypothécaires; les auteurs de ces projets financiers
croient que de cette façon la situation du pays s'améliorerait considé-
rablement grâce à l'activité qui se produirait dans toutes ses sources
de production. Mais il est inévitable que les taux du change sur l'Europe
faibliraient considérablement et que celui-ci atteindrait des prix inconnus
encore au Chili et que les auteurs d'édits projets ne prévoient même pas.
On croit que le gouvernement écartera non-seulement toute idée d'augmenter
l'émission actuelle, mais encore celle qui tendrait à retarder sa recon-
version à la monnaie de 18 pences. Toutefois, il est des surprises souvent
bien inattendues.

Oesterreichisch-ungarischer Aussenhandel.

Warengruppe	Januar-Juli		Ausfuhr	
	1898	1899	1898	1899
Rohstoffe	309,423,637	268,109,043	174,762,520	204,917,675
Halbfabrikate	62,210,904	64,280,093	70,897,135	79,623,561
Ganzfabrikate	127,999,569	129,916,838	184,861,919	221,685,880
Total	499,634,160	462,256,019	430,501,568	506,227,066
dazu edle Metalle u. Münzen	15,888,040	6,928,489	41,663,889	14,245,890
Gesamtsumme	515,522,200	469,184,508	472,165,407	520,472,956

Die Glasmalereien

für das Bundeshaus Mittelbau (Parlamentsgebäude) in Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Bedingungen und Angebot-formulare sind im Bureau des bauleitenden Architekten, Herrn Professor Auer, Bärenplatz 35 in Bern, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind ver-schlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Bundeshaus Mittelbau» bis und mit dem 31. Oktober nächsthin franko einzureichen an

Die Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 12. September 1899. (1459)

Baugeschäft und Ingenieurbureau

P. Simons, Bern, Spitalgasse 30. (1115)

Zürcher Central-Molkerei in Zürich III.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 19. Septbr. 1899, vorm. 10 Uhr,
in der Central-Molkerei (Sihlquai 55).

Traktanden:

- 1) Protokoll der Generalversammlung vom 18. März 1899.
- 2) Ratifikation eines Liegenschaften-Kaufvertrages.
- 3) Ausgabe von Obligationen.

Die hierauf bezüglichen Akten liegen auf dem Direktionsbureau zur Ein-sicht bereit; ebendasselbst können Stimmkarten gegen Angabe der Aktien-Nummern bezogen werden. (1444)

Zürich, den 8. September 1899.

Der Verwaltungsrat.



F. HOMBERG, Graveur-Médailleur, Berne.

Poinçons et estampes pour cuvettes et boîtes de montres.

Dessins et clichés pour marques de fabrique.

On se charge de l'enregistrement au bureau fédéral. Déjà 3000 marques ont été déposées par mon entremise et gravées dans mes ateliers. (15)

Solothurner Kantonalbank.

An unserer Kasse werden bis auf weiteres

4 % Obligationen

in runden Summen von wenigstens Fr. 500 ausgegeben. Dieselben sind von drei zu drei Jahren kündbar und werden nach Wunsch auf den Namen oder Inhaber ausgestellt.

(1865)

Die Direktion.

Anzeichnungen: Zürich 1868, Wien 1878, Zürich 1888, Zürich 1894,
Bern 1896, Genf 1896.

Gravier- und Präge-Anstalt

J. J. Güller in Hüttikon, Kanton Zürich.

(Gegründet 1845, Kraftbetrieb, 25 Arbeiter.)

Specialität: **Stahlarbeiten.**

Anfertigung von Billet-Datumpressen
Datumstempeln, Perforier- und Numeriermaschinen
Coupier- und Plombierzangen
für Eisenbahnen und Posten.

Fabrikmarken, Alphabete und Ziffern
in Stahl, zum Schlagen auf Metall und Holz.

Brenneisen in Schmiedeisen und Guss.



Firmastempel

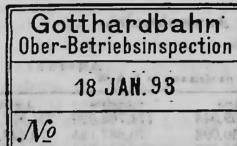
mit und ohne Datum, in
Stahl oder Messing.

Wappen

Monogramme



Firmaschilder, graviert, gegossen
oder gepragt.



Galvanoplastische Arbeiten

Schablonen, Alpenzeiger

Geprägte Garnituren

für Militärs und Feuerwehren.

Buchstaben auf Portiermützen; Metallknöpfe
Biermarken, Kontrollmarken etc. (1079)

Wollweberei Rütli A.-G.

vormals Hefti & Cie. in Rütli (Glarus).

Von heute an wird der Coupon Nr. 1 unserer Aktien bei dem Tit. **Schweiz. Bankverein in Zürich,** der Tit. **Glarner Kantonalbank in Glarus** mit Fr. 30 ausbezahlt. (1461)

Rütli (Glarus), den 11. September 1899.

Der Verwaltungsrat.

Londoner Phönix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Gegründet 1783.

Vom hohen Bundesrat konzessioniert.

Gesellschaftskapital Fr. 67,220,000, wovon 10 % einbezahlt.

Reserven am 31. Dezember 1898 Fr. 26,429,703. 50.

Der Londoner Phönix ist eine der ältesten Feuerversicherungs-Gesell-schaften der Welt, seine Thätigkeit reicht 117 Jahre zurück. Wenn man bedenkt, dass die Prämien-Einnahme des Londoner Phönix pro 1898 den bedeutenden Betrag von Fr. 34,954,758. 30 aufweist und dass er seit seiner Gründung mehr als

550 Millionen Franken

Entschädigung bezahlt hat, so kann man sich von seiner Mächtigkeit eine richtige Idee machen. Der Phönix schliesst zu sehr vorteilhaften Bedingungen alle Arten Versicherungen gegen Feuerschaden und Explosionen ab; der durch **Leuchtgas-Explosion** und durch **Blitzschlag** ohne Feuersbrunst den bereits gegen Feuer versicherten Gegenständen zugefügte Schaden ist ohne **Zuschlags-Prämie** in der Versicherung inbegriffen. (281)

Es werden in allen Kantonen solide, tüchtige und gut situierte General-Agenten gesucht. **Vorteilhafte Bedingungen.**

Schriftliche Offerten beliebe man an Herrn **Alf. Bourquin**, Direktor der schweizerischen Filiale in **Neuenburg**, zu richten.

Emil Schwyzer & Co., Zürich

(vormals M. Cosulich-Sitterding.)

(778)

Panzerkassen.

Geldschränke.

Fabrik in **Albsterteden.**

Verkaufs-Dépôts bei Herrn Anton Waltisbühl, Bahnhofstr. 88, Zürich und Ecke Steinenberg - Elisabethenstrasse, Basel.

Telegramm-Adresse: Schweizerkassen Zürich.

Brief-Adresse: Emil Schwyzer & Co., Zürich. — Telephon Nr. 964, Zürich.

== Weitaus billigste Reproduktion ==

DIROGRAPHIE

Verfahren Hofer & Co., graphische Anstalt, Zürich.

Direktes Copieren (ohne fotogr. Negativ) jeder Zeichnung auf transparentes Papier.

Mathematisch genaue Wiedergabe des Originals in ein- oder mehrfarbigem Druck.

Druck auf Karton, Papier, Leinwand etc. etc. für Stadt- und Gemeindep-läne, Katasterpläne, Handriese, topographische Karten, Maschinenzeich-nungen, architektonische Zeichnungen aller Art, Plakate, Feder-zeichnungen, Skizzen etc. etc.

Originalzeichnung geht tadellos zurück. (686)

Verlangen Sie Preiscurant und illustr. Prospekt.

Jeder sein eigener Drucker.

Grösste Neuheit. Patent.

Sollte in keinem Geschäfte fehlen. — Unentbehrlich für Preisanzahlungen von Waren aller Gattungen.

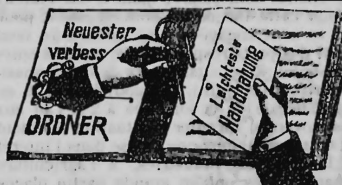
Praktische Kautschuk-

• Typen-Druckerei. •

Zur sofortigen buchdruckähnlichen Herstellung von Adresskarten, Cirkularen, Stempeln jeder Art. Die leichte Handhabung und der billige Preis ermöglicht es jedem Geschäftsmann, sich eine kleine Druckerei zu bestellen, deren prakt. Vor-teile sich glänzend bewähren. Preis per kompl. Druckerei, je nach Grösse, Fr. 5-15 mit Typenhalter. Genaue Preislisten mit Abbildung aller Schriftarten gratis und franko bitte zu verlangen. (872)

E. A. Maeder, Stempelfabrikation, St. Gallen.

Stempel aller Art, in Metall u. Kautschuk liefern schnell, billig u. gut. Specialität: Numerateurs, Plombierzangen, Petschäfte. Emaillierte Firmenschilder.



Si pour conserver votre correspondance, lettres, notes, factures, etc., vous servez déjà de **classeteurs** ou si vous avez l'intention d'adopter ce système, veuillez bien avant l'acquisition demander le nouveau classeteur perfectionné

„RAPIDE“.

Prix fr. 1.75 avec répertoire. Perforateur (une seule acquisition) Fr. 1.50. (887)

Classeur définitif, adapté à tous les systèmes (Soennecken, Shannon, Seguns etc.), prix Fr. 1. — avec répertoire. Indiquer si la distance des trous doit être de 7 ou 8 centimètres. Envoi franco à tout endroit de la Suisse contre remboursement ou envoi préalable du montant.

Carl Pfaltz, Bâle.